



Protokoll

der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 28. April 2020, 20.00 Uhr – 22.30 Uhr,
Videostream

Sitzungsteilnehmer/innen

Gemeinderat

Malär Maurin (Vorsitz)
Berther Roland
Blaesi Gian Carlo
Blaesi Thomas
Büchler Dominick
Candraja Edwin
Cola Tanja
Kercho-Sigron Alberta
Meier Thomas
Messmer Christoph
Moser Alex
Muhmenthaler Andreas
Ott Kathrin
Paterlini Romano
Voneschen Markus

Gemeindevorstand

Moser Aron
Ginesta Sascha
Margreth Armin
Parpan Thomas
Sigron Elisabeth

Verwaltung

Bisig Edgar, Leiter Werke
Büchi Walter, Leiter Bau

Für Traktandum 3

Hossmann Fabienne, Plan4

Protokoll

Gruber Johann

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Sitzung vom 4. Februar 2020
3. Schlussabrechnung Schulhaus Zorten, Kenntnisnahme
4. Motion von Gemeinderat Roland Berther betreffend Anpassung der Gemeindeverfassung Art. 14 (Amtsdauer)
5. Postulat von Gemeinderat Roland Berther betreffend Bergbahnen Jahreskarte / Saisonkarte für Einheimische
6. Postulat von Gemeinderat Romano Paterlini betreffend Unterstützung unserer KMU's als Folge der Corona-Krise
7. Information und Diskussion Sportplatzkonzept
8. Informationen und Varia

Traktandum 1: Begrüssung

Gemeinderatspräsident *Maurin Malär* begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung, welche infolge COVID-19-Pandemie per Livestream abgehalten werden muss.

Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Verwaltung, an GPK-Mitglied Giovanni Olgiati und an die Vertreter der Presse.

Traktandum 2: Protokoll der Sitzung vom 4. Februar 2020

Das Protokoll der Sitzung vom 4. Februar 2020 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Schlussabrechnung Schulhaus Zorten, Kenntnisnahme

Der Gemeinderat verfügt über die Schlussabrechnung mit dem dazugehörigen Bericht.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Die Schlussabrechnung wird durch Fabienne Hossmann erläutert.

In der Diskussion wird einerseits die Kostenüberschreitung von 18 Prozent gegenüber dem genehmigten Kredit als unschön bezeichnet. Der entsprechende Mehrwert sei jedoch klar erkennbar.

Der Gemeinderat nimmt die Schlussabrechnung zur Kenntnis.

Traktandum 4: Motion von Gemeinderat Roland Berther betreffend Anpassung der Gemeindeverfassung Art. 14 (Amtsdauer)

Die Anwesenden verfügen über den Motionstext (S. Protokoll 2020/01). Motionär *Roland Berther* erläutert kurz den Inhalt der Motion mit der damit verbundenen Zielsetzung. Er erachte es als wichtig, dass aus den gemachten Erfahrungen bei der Einarbeitung in ein Amt entsprechender Nutzen gezogen werden könne. Dazu sei die derzeit geltende Amtsdauer von drei Jahren zu kurz. Bis man das nötige Wissen erarbeitet habe, stünden schon bald wieder Neuwahlen an.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Aron Moser erklärt, dass der Gemeindevorstand sich mit dem Motionstext auseinandergesetzt habe und die darin enthaltene Argumentation teile. Deshalb sei der Gemeindevorstand bereit, eine entsprechende Revision der Gemeindeverfassung vorzubereiten.

Romano Paterlini unterstützt die Motion ebenfalls. Er erkundigt sich, ob der Gemeindevorstand eine Totalrevision der Gemeindeverfassung anstrebe und wie der allfällige Zeitplan sei.

Aron Moser erklärt, dass die Gemeindeverfassung auch auf weiteren Revisionsbedarf überprüft werde. Sofern der Gemeinderat die vorliegende Motion als erheblich erkläre, werde diese prioritär angegangen.

Markus Voneschen erklärt, dass auch er die Motion unterstütze. Es sollte jedoch generell geprüft werden, mit welchen Massnahmen die Funktion des Gemeinderats aufgewertet werden könnte, um auch künftig genügend Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Gremium zu gewinnen.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Motion als erheblich zu erklären.

Traktandum 5: Postulat von Gemeinderat Roland Berther betreffend Bergbahnen Jahreskarte / Saisonkarte für Einheimische

Der Gemeinderat wurde anlässlich der Sitzung vom 4. Februar 2020 über den Inhalt des Postulats von Gemeinderat Roland Berther in Kenntnis gesetzt. Das Postulat wurde dem Gemeinderat zudem mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt.

Der Postulant erwartet demnach vom Gemeindevorstand, dass er bei den Bergbahnen vorstellig wird, mit dem Ziel «eine für Jeder Mann / Jeder Frau / Familie erschwingliche Jahreskarte / Saisonkarte herauszuholen.»

Roland Berther erläutert nochmals die Gründe, welche ihn zur Einreichung des vorliegenden Postulats erwogen haben und erklärt, dass es sich dabei um eine Anregung handle.

Gemeindepräsident *Aron Moser* teilt mit, dass der Gemeindevorstand bereit sei, im Falle einer Überweisung durch den Gemeinderat, das Postulat entgegen zu nehmen und entsprechende Abklärungen zu treffen. Dies gemeinsam mit dem Bürgerrat, da auch bei der Bürgergemeinde ein ähnliches Begehren eingegangen sei.

Thomas Blaesi erachtet Massnahmen im Sinne des vorliegenden Postulats als nicht zielführend. Verbilligungen seien nicht der richtige Ansatz, um mehr Leute für die Nutzung der Bergbahnen zu gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen sei ein klares Konzept mit entsprechenden Massnahmen (z. B. Frühbucherrabatt) nötig.

Gian Carlo Blaesi teilt die Ansicht des Vorredners. Ev. wäre eine analoge Lösung zu Arosa der richtige Weg. Grundsätzlich sollte das Angebot, welches genutzt werde, auch durch die Nutzer bezahlt werden. Solidarität sei nötig.

Auch *Andreas Muhmenthaler* schliesst sich den Vorrednern an. Er weist auf einen möglichen Zwiespalt bei Ungleichbehandlung Einwohner/Zweitwohnungsbesitzer hin.

Markus Voneschen erachtet das Postulat ebenfalls als nicht nötig. Er weist darauf hin, dass bereits heute Saisonkarten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre mit Wohnsitz in der Gemeinde Vaz/Oberbaz gratis abgegeben werden. Dieses Angebot werde enttäuschend schlecht genutzt.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Roland Berther erachtet die Argumentationen als einleuchtend. Er sehe jedoch das Problem der zu hohen Kosten für Familien. Diese könnten die eine oder andere Familie davon abhalten, ein Abonnement zu lösen. Er beantragt, das Postulat zu überweisen.

Auch *Romano Paterlini* spricht sich für die Überweisung des Postulats und die Suche des Gesprächs mit den Bergbahnen aus.

Thomas Blaesi erachtet das Angebot der Bergbahnen, sowohl im Winter als auch im Sommer, als sensationell. Leider werde dieses zu wenig geschätzt und das Geld werde anderweitig ausgegeben. Der Ansatz müsse dahingehen, das attraktive Angebot besser zu verkaufen.

Kathrin Ott teilt diese Ansicht. Sie könne die Attraktivität aus eigener Erfahrung (junge Familie) bestätigen. Sie weist auf die bereits diversen kostenlosen Angebote für Kinder aus der Gemeinde und den tiefen Steuerfuss hin.

Andreas Muhmenthaler schliesst sich dieser Beurteilung vollumfänglich an. Das Angebot sei auch für junge Familien, welche daran interessiert seien, erschwinglich.

Das Postulat wird mit 9 : 6 Stimmen überwiesen.

Traktandum 6: Postulat von Gemeinderat Romano Paterlini betreffend Unterstützung unserer KMU's als Folge der Corona-Krise

Auf Wunsch des Postulanten hat der Gemeindevorstand das Postulat im Vorfeld der heutigen Sitzung behandelt. Sowohl das Postulat, wie auch die Antwort des Gemeindevorstandes, welcher aus den in der schriftlichen Antwort dargelegten Gründen der Ansicht ist, dass sich das Postulat erübrigt, wurde dem Gemeinderat vor der heutigen Sitzung zugestellt.

Romano Paterlini bedankt sich beim Gemeindevorstand für die sofortige Behandlung. Er führt aus, weshalb es seiner Meinung nach wichtig sei, das Postulat mit einigen Korrekturen zu überweisen. Da die Massnahmen zur "Aufschiebung der Fälligkeit von Steuer- und Gebührenrechnungen ohne Verzugszins und Gebühren" bereits aufgenommen worden seien, könne dieser Teil des Postulats als erledigt betrachtet werden.

Ähnliches gelte in Bezug auf die "Arbeitsvergaben der Gemeinde oder von gemeindenahen Betrieben" sowie in Bezug auf "touristisch genutzte Fahrnisbauten" aufgrund der Vorgaben des übergeordneten Rechts.

Ein hiesiges Unternehmen aus dem Baunebengewerbe haben ihn auf das Problem der langen Winterbausperrre angesprochen. Dies habe zur Folge, dass es immer schwieriger werde, bestehendes Stammpersonal zu halten oder neues Personal zu rekrutieren. Ebenso sei es für ortsansässige Firmen, im Vergleich zu solchen im Churer Rheintal, schwieriger die eigene Infrastruktur auszunutzen, weil diese nur während 8 Monaten eingesetzt werden könne. Der Klimawandel mache es zunehmend möglich, Bauarbeiten bereits im Monat März wirtschaftlich ausführen zu können.

Dieses Gespräch habe ihn zur Einreichung des vorliegenden Postulats zum Wohle des einheimischen Gewerbes bewogen.

Die COVID-19-Pandemie mit deren Auswirkungen habe ihn dazu bewogen, statt einer auf die Winterbausperrre beschränkten Motion ein themenübergreifendes Postulat einzureichen. Dadurch erhalte der Gemeinderat die Möglichkeit, Massnahmen zu beschliessen, welche zum Wirtschaftsaufschwung in der Gemeinde nach der COVID-19-Pandemie beitragen. Zusätzliche Ideen aus dem Gemeinderat seien sehr erwünscht. Er erläutere ausführlich seine Überlegungen zu den einzelnen Schwerpunkten seines Vorstosses.

Mit der Überweisung des Postulats mit den Anpassungen im Sinne der einleitenden Bemerkungen ermögliche sich der Gemeinderat, Liberalisierungen in den Bereichen Winterbausperrre und Ladenöffnungszeiten ernsthaft zu prüfen und je nach Ergebnis, Wirtschaftsförderung ohne finanziellen Aufwand zu betreiben. Weiter gehe es um ein Miteinander bei öffentlichen Arbeitsvergaben, so dass beim nächsten Grossprojekt mehr Aufträge an einheimische Firmen vergeben werden können.

Christoph Messmer beantragt, auf das Postulat nicht einzutreten. Dieses beinhalte diverse sehr unterschiedliche Themen. Zudem würden diese zum Teil noch mit der aktuellen Coronakrise vermischt. Weiter sei das Postulat aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung in verschiedenen Punkten nicht umsetzbar. Deshalb und auch angesichts von jüngeren Beispielen von Verstössen gegen das Submissionsrecht im Kanton Graubünden erachte er dieses als nicht zielführend.

Tanja Cola, Andreas Muhmenthaler und Thomas Blaesi sprechen sich ebenfalls dafür aus, auf das Postulat nicht einzutreten.

Der Gemeinderat beschliesst mit 12 : 3 Stimmen Nichteintreten.

Traktandum 7: Information und Diskussion Sportplatzkonzept

Der Gemeinderat verfügt über den umfangreichen Zwischenbericht der Sportplatzkommission. Dieser wird durch Kommissionspräsident *Maurin Malär* präsentiert.

Er erklärt, dass die Kommission beabsichtige, nach Fertigstellung des Berichts diesen öffentlich aufzulegen und dazu eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Nach einer allfälligen Überarbeitung werde der Bericht dem Gemeindevorstand übergeben.

Thomas Parpan bedankt sich bei der Kommission für die geleistete Arbeit. In Bezug auf das öffentliche Parkhaus erklärt er, dass ein solches gemäss laufender Testplanung beim Seniorenzentrum anzusiedeln sei. Ein Abgleich zwischen Konzeption Seniorenzentrum und Sportplatz sei sinnvoll und nötig.

Roland Berther gratuliert der Kommission zum vorliegenden Zwischenbericht. Er vermisse noch Aussagen zur Zukunft des bestehenden Sportplatzes. Grundsätzlich sei die Strategie jedoch klar erkennbar.

Gian Carlo Blaesi bedankt sich bei den Mitgliedern der Kommission für die Ideen und die investierte Zeit. Der Aufwand für eine Umsetzung werde sehr gross sein. Zudem seien vor Ort die personellen Ressourcen für professionellen Fussballsport nicht vorhanden. Deshalb und im Sinne der Entschleunigung wäre eine Renovation des bestehenden Sportplatzgebäudes mit allfälliger Erweiterung ins Auge zu fassen. Er bezweifle, dass mit der Umsetzung des Berichts zusätzliche Wertschöpfung generiert werden könne.

Laut *Markus Voneschen* ist es nicht Aufgabe der Kommission ein fertiges Projekt auszuarbeiten. Der vorliegende Zwischenbericht beruhe auf dem Ergebnis der durchgeführten Umfrage. Es gehe darum aufzuzeigen, was an welchem Standort allenfalls realisiert werden könnte. Der Bericht solle dem Gemeindevorstand Inputs für weitere Schritte liefern.

Edwin Candraja weist darauf hin, dass es sich bei der Voa Sporz um eine kantonale Verbindungsstrasse handle. Von Seiten des Kantons sei Widerstand in Bezug auf eine allfällige Begegnungszone zu erwarten.

Romano Paterlini erachtet den vorliegenden Bericht als sehr gut. Die Umsetzung sei eine finanzpolitische Angelegenheit. Die Idee "Luziuswiese" sei nicht visionär, da diese in schon länger zurückliegenden Planungen der Gemeinde (z. B. Sportstättenplanung) figuriere.

Andreas Muhmenthaler erkundigt sich nach dem Eisfeld. *Maurin Malär* erklärt, dass es ein offenes Eisfeld brauche. Wo und in welcher Form wäre durch den Gemeindevorstand im Rahmen der weiteren Planung zu klären. Er bittet die Anwesenden, dem vorliegenden Bericht offen gegenüber zu stehen. Es handle sich um Visionen und Vorschläge.

Traktandum 8: Informationen und Varia

Informationen Gemeindepräsident

Workshop zum Thema Nationales Schneesportzentrum

Der auf Juni 2020 durch das Bundesamt für Sport (BASPO) terminierte Workshop in Magglingen musste infolge COVID-19-Pandemie verschoben werden.

Motion Thomas Blaesi Mobilfunkantennen G5

Die Regierung hat die Planungszone genehmigt. Falls die Mobilfunkanbieter den Entscheid nicht mittels gerichtlicher Beschwerde anfechten, erwächst diese in Rechtskraft.

Im Bundesparlament wurde zum Thema ebenfalls ein Vorstoss eingereicht, welcher hängig ist. Solange diesbezüglich nicht Klarheit herrscht, ist keine Informationsveranstaltung sinnvoll und möglich.

Tourismus Task Force

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Tourismus hat LMS eine Task Force eingesetzt, um gemeinsam mit den Leistungsträgern touristische Angebote für den kommenden Sommer zu schaffen.

Nomination Verwaltungsratspräsident Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB)

Die Hauptaktionäre der LBB haben Felix Frei im Hinblick auf die nächste Generalversammlung als Kandidat für das Verwaltungsratspräsidium nominiert.

Kinderspielplätze

Die Kinderspielplätze werden voraussichtlich am 11. Mai 2020 wieder geöffnet.

Diverses*Leerstehende Verkaufslokalitäten entlang Hauptstrasse in Lenzerheide*

Gian Carlo Blaesi regt an, die leerstehenden Lokalitäten für Gastronomie und Präsentationen zu nutzen. Die Gemeinde könnte die Reinigung der Schaufenster veranlassen.

Aron Moser erklärt, dass es sich bei den entsprechenden Lokalitäten um Privateigentum handle. Für Massnahmen zur Belebung der Lokalitäten seien die Eigentümer/Leistungsträger verantwortlich.

Neues Tourismusgesetz

Tanja Cola erkundigt sich, wann das neue Tourismusgesetz im Gemeinderat behandelt werde.

Aron Moser erklärt, dass dies auf den 19. Juni 2020 vorgesehen sei. Das Inkrafttreten sei auf 1. Januar 2021 geplant.

Umbau/Erweiterung Schulhaus Lenzerheide

Elisabeth Sigron teilt mit, dass die Arbeiten plangemäss voranschreiten und die Kosten sich im Rahmen des Voranschlags bewegen. Die Baukommission sei mit Gemeindevorstandsmitglied Thomas Parpan ergänzt worden.

Fernunterricht Schule

Weiter teilt *Elisabeth Sigron* mit, dass der Fernunterricht dank der sehr guten Infrastruktur gut funktioniere. Die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts seien im Gange.

Alters- und Pflegeheim Parc

Thomas Parpan teilt mit, dass Besuche im Alters- und Pflegeheim Parc vorerst bis zum 8. Juni 2020 nicht möglich seien. Die Besuchsmöglichkeiten beschränken sich auf die Besucherbox.

Der Vorsitzende dankt den Mitarbeitenden des Alters- und Pflegeheims Parc und der Schule für den Einsatz.

Lenzerheide, 8. Mai 2020

Maurin Malär
Gemeinderatspräsident

Johann Gruber
Gemeindeschreiber